

SG Tübingen – Spvgg Mössingen 29:32

In einem bis vor kurz vor Ende sehr spannendem Derby entführt die Spvgg Mössingen beide Punkte aus der Kreissporthalle und krönt sich damit ungeschlagen und verdient zum Meister der Bezirksliga. Am Samstag wurde in der Kreissporthalle jedoch auch deutlich, dass man für eine Saison ohne Niederlage nicht nur Können, sondern auch Glück braucht.

Die Ausgangslage war klar: Mössingen war bereits Meister und wollte die Saison ungeschlagen abschließen. Auf der Gegenseite die Hausherren, die sich, auf dem fünften Tabellenplatz, „nur“ auf das Derby freuten. Der Druck war also bei den Gästen. Mössingen agierte von Anfang an im Angriff druckvoll und in der Abwehr zupackend. Tübingen setzte dagegen im Angriff auf variables Positionsspiel und eine offensiv agierende Abwehr. Zunächst schien der Mössinger Matchplan vollständig aufzugehen. Zwar konnten Vincent Ohnesorge und Moritz Mezger den Rückraum der Gäste immer wieder am Spielaufbau stören, dennoch gelangen dem Spitzenreiter zu viele einfache Tore und im Gegenzug ließen die Hausherren die herausgespielten Chancen liegen. Als Folge konnte sich Mössingen bis zur 11. Minute auf 2:8 absetzen.

Tübingen ließ sich davon aber nicht beindrucken und fand in Abwehr und Angriff zunehmend besser ins Spiel. Vor allem die offensiv variable Deckung hat den Mössinger Spielaufbau mehrmals aus dem Konzept gebracht und zwang den Angriff in das Zeitspiel und zu überhasteten Würfen. Während Mössingen nun zunehmend hektisch agierte, vertraute Tübingen auf seine Stärken: Ein glänzend aufgelegter Fabian Schmidt im Tor, eine im Kollektiv agierende Abwehr, schnelles Umschaltspiel und ein schnelles, konzentriertes Angriffsspiel, an dessen Ende sich alle Tübinger Spieler in die Torschützenliste eintragen konnten. Damit gelang Tübingen zwischen der 21. und 27. Minute ein fulminanter 8:0 Lauf, in dessen Folge sich Mössingen auf einmal mit einem zwei Tore Rückstand konfrontiert sah. Simon Schleich, der an diesem Tag mit sechs Siebenmetertoren und vier Felddtoren erfolgreichste Torschütze auf dem Feld, gelang mit einem Doppelschlag der Ausgleich zum 15:15. Auf der Gegenseite, quasi mit dem Pausenpfeif, brachte Jan Schröder die Hausherren erneut zum 16:15 in Führung. Der Verlauf, vor allem das Ende der ersten Halbzeit machten klar, dass diejenige Mannschaft gewinnt, die weniger Fehler macht oder mehr Glück auf ihrer Seite hat.

Da bis kurz vor Ende der zweiten Halbzeit beides nicht zu traf blieb es spannend. Tübingen konnte zwar bis zur 40. Spielminute zwischenzeitlich einen zwei Tore Vorsprung herausspielen, geriet aber dann mit dem 20:21 erneut in Rückstand. In den nun folgenden 14 Spielminuten wechselte die Führung insgesamt vier Mal. Allen Beteiligten war bewusst, dass für dieses Spiel ein Unentschieden wohl ein gerechter Ausgang gewesen wäre. Mit jeder Spielminute war aber auch zu erkennen, dass der Verlauf die Hausherren wohl mehr Körner gekostet hat als den Gästen. In der 54. Spielminute konnte Tübingen durch Valentin Wais zum 28:28 das letzte Mal ausgleichen. Während Tübingen in der Schlussphase drei Mal an Pfosten oder Latte scheiterte, gelangen den Mössingern im Gegenzug die Tore. Den 3:0 Lauf der Gäste zwischen der 57. und 60. Minute konnten die Hausherren nicht mehr ausgleichen und verloren mit 32:29.

Fazit nach dem Spiel:

Der Fünfte hat den Ersten spielerisch in die Schranken verweisen können, konnte aber dem körperbetonten Spiel der Gäste nicht 60 Minuten Widerstand leisten. Tübingen

hat den Mössingern zum Saisonende einige Hausaufgaben für die kommende Saison aufgegeben und deutlich gemacht, dass das eher fragwürdige Transparent des Mössinger Fan-Clubs an diesem Abend nicht der Wahrheit entsprach.